

Beschlussprotokoll des 2. Kampagnen-Treffen BGE – EBI – EBC

Es sind aus best. Gründen nicht alle Redebeiträge in diesem Protokoll wiedergegeben

Freitag, 21. September 2012, 11:00 – 17:00
im 1040 Amtshaus Wieden, Festsaal

Moderation: Markus Blümel

Klaus Sambor

Teilnehmer: Klaus Sambor, Ulli Sambor, Markus Blümel, Günter Deutschinger, Günter Deutschinger, Franz Linsbauer, Herbert Springer, Heinz Svoboda, Ursula Udl, Robert Reischer, Krzysztof Weronowski-Ptaszynski, Karoline Bloderer, Peter Gach, Ilse Kleinschuster, Helga Ungar, Walter Rjis,

Teilnehmer nach der Pause: Martin Karrer, Ali Al Taiee, restliche Neue siehe Protokoll Teil 2

Protokoll: Teil 1 – Vormittag

Helga Ungar nach ihren Flipchart-Mitschriften

Fotos derselben und Mail Karoline Bloderer

Markus Blümel begrüßt alle TeilnehmerInnen und stellt die Tagesordnung vor, die in der dieser Weise angenommen wurde.

Keine Vorstellungsrunde, da einander alle kennen.

Der RTG bedankt sich bei Bez. Vorst. Plasch und seinen MitarbeiterInnen für die Möglichkeit zum Treffen im Amtshaus 1040 inkl. der zur Verfügungstellung des Equipments, Buffetausrüstung etc.

geplante Tagesordnung:

diese wurde im Laufe der kreativen Beiträge ziemlich abgeändert

11,00 – 12,15

1. Start: Moderation, Protokoll
2. Vorstellungsrunde
3. Info EBI
4. Info 1. KTR Juli

12,15 – 13,15 Kreatives Arbeiten 1

13,15 – 14,00 Mittagspause

14,00 – 15,30 Kreatives Arbeiten 2

15,30 – 16,30 Vereinbarungen und Weiterarbeit

Protokoll:

Helga Ungar (HHU) erklärt sich bereit, die am Ende des Vormittags von allen TeilnehmerInnen formulierte Zusammenfassung zu einem Protokoll zu verarbeiten. Es werden von ihr auf Flipchart lange Zeit die Redebeiträge mitgeschrieben.

Diese Protokolle fotografiert Karoline Bloderer und hat sie in Folge an HHU gemailt.

Günter Deutschinger filmt mit der Zustimmung aller den gesamten Vormittag über ohne Ton das KTR (Kampagnentreffen).

Moderation:

Markus Blümel beginnt mit der Vorstellung der Tagesordnung und übergibt dann im weiteren an Klaus Sambor, da dieser die Einreichung EBI-EBC maßgeblich mitbearbeitet und die meisten Informationen von allen hat.

Informationen über Ablehnung des Antrags

Klaus Sambor:

berichtet den Anwesenden, die bereits durch den im Vorfeld an alle weiter geleiteten EU-Brief vorinformiert sind, von der Ablehnung und den Details dazu.

Im Anschluss an die BIEN 2012 in München fand am Sonntag 16/09 ein Bürgerausschußtreffen statt, in dem vereinbart wurde, dass ein neuer Antrag eingereicht werden wird.

Vom 07.-11. November findet unter dem Titel 10+10 eine Konferenz in Florenz statt, danach soll der Antrag erneut eingebracht werden.

Dies soll mit 12. November der Fall sein, danach laufen erneut 2 Monate Prüffrist, deren Ende somit 12. Jänner 2013 ist.

Den Florenzer Bürgerausschuß möchte er einberufen und mitorganisieren.

Neuer Antrag wurde bereits in München formuliert und wird in Florenz weiter bearbeitet.

Markus Blümel:

aktuell ist die Dynamik der Unterstützung gut, EBI ist jedoch nur ein Weg von vielen denkbaren, jedenfalls sind Kampagnen zu machen.

EBI ist möglich aber wir wollen die Veränderung der EU-Bestimmungen jetzt und ebenfalls finanzielle Förderung von Foren etc.

Franz Linsbauer:

2013 ist ein Wahljahr, das ist ganz wichtig zu bedenken.

2008 vor der Wahl war das BGE bereits recht breit diskutiert und hatte große Akzeptanz. Es gab viele Bemühungen von PolitikerInnen und auch von der Kirche. Danach ist alles wieder eingeschlafen und das Ergebnis war die BMS!

Wie werden wir diesmal mit diesem gesamten Komplex im Vorfeld der Wahl vorgehen?

Klaus Sambor:

In Deutschland werden lt. Werner Rätz vor den kommenden Wahlen alle PolitikerInnen angeschrieben und deren Antworten veröffentlicht. Dies zum Beispiel für eine Vorgehensweise in Österreich nehmen.

Ist erst sinnvoll nach Neueinreichung und Antwort von EU

Markus Blümel:

EBI eignet sich als Werkzeug für politische Befragung.

Welche gemeinsame europäische Kampagnen sind denkbar!

Ulli Sambor:

In dem Zusammenhang ist von Interesse, dass Attac-Österreich mit der Idee des europ. Convents spielt und einen alternativen Convent einberufen will.

Europaweite Tools

Klaus Sambor:

In München hatten die Italiener noch nichts vorbereitet und alles auf November in Florenz verschoben

Vorschläge aus dem TeilnehmerInnenkreis 2. KTR per Zuruf:

- Gemeinsames Logo
- die Formulare fertigstellen
- Unterschriftenlisten sowohl für 1 Person, wenn wegen Hemmungen oder anderer Gründe diese auf einer gemeinsamen Liste nicht unterschreiben würde

- desgleichen eine Liste für 10 Personen – hauptsächlich für Veranstaltungen
- Folder in mehreren Sprachen
- Kurze Texte und Slogans
- Newsletter BIEN für alle 14 Länder
- Gedichtesammlung
- Hymne
- Zeitungsartikel bearbeiten, posten, auch negative Artikel sind „Werbung“
- dezentrale (wie das jeweilig Land möchte) und zentrale / europaweite Aktionen planen (evtl. EU-Gewerkschaftsbund einbinden – wer, wann, wie???)
- Artikel in WEGE, da sehr wohlwollend
- weiterhin mit dem Amtshaus Wieden in Kontakt bleiben

Klaus Sambor:

Durchsicht des Protokolls vom 1. KTR ab dem Absatz Ziele.

- Ziele → siehe oben
- Zielgruppen: zusätzlich zu jenen aus dem Protokoll des 1.KTR wurden genannt:
 - Frauen
 - Kranke
- K-Elemente
 - Ursula Udl : Lesezeichenvorstellung, dieses ist bereits in der 2. Auflage und wird in Kapfenberg bei allen Veranstaltungen verwendet
 - ab dem Slogan wurde das KTR für die Mittagspause unterbrochen.

Ende Protokoll Teil 1 von HHU